

«Ich besuche in der Woche fünf Deutschkurse von Solinetz»,

sagt Thurupathan Atputharasa. «Jeder Deutschkurs ist anders wie meine fünf Finger», sagt Thuru, zwischen englisch und deutsch hin und her wechselnd. «Ich kann nicht sagen, einer sei gut, ein anderer nicht. Ich lerne bei jedem etwas anderes. Alle Leute sind sehr freundlich. Wenn mich etwas verwirrt, weil es verschiedene Ideen sind, muss ich halt nachher darüber nachdenken.»

Thuru besucht erst seit ein paar Monaten die Deutschkurse von Solinetz, genau genommen seit das Solinetz ihm den monatlichen 9-Uhr-Pass finanziert, mit dem er von Wädenswil überhaupt erst nach Zürich fahren kann. Jetzt lernt er viel mehr und schneller als vorher, seine gefüllten Unterschriftenlisten aus den Kursen sind beeindruckend. Es ist ihm auch wichtig, die Chance zu nutzen, denn er möchte nicht mehr von der Übersetzungshilfe durch Freunde abhängig sein. «Aber zuhause übe ich nicht so viel. Das sage ich ehrlich. Ich schlafe nicht gut

und kann mich alleine nicht gut konzentrieren, weil ich Stress habe.» Thuru erzählt beim Interview viel von seiner Geschichte, einer Odyssee von Sri Lanka nach London, von dort wurde er zurückdeportiert nach Sri Lanka, wo er ins Gefängnis kam, er flüchtete wieder. Vor ein paar Tagen wurden mehrere seiner Freunde aus Sri Lanka hier verhaftet. Er denkt, dass sie nach Deutschland gebracht und von da mit einem Sammelflug ausgeschafft wurden. Das macht ihm Angst, denn auch er hat in der Schweiz «zweimal negativ». Momentan kann er nichts tun ausser warten — und Deutsch lernen. Sein Härtefallgesuch ist eingereicht. Er sagt: «Wenn ich keine Probleme in Sri Lanka hätte, würde ich zurückgehen, aber das geht nicht.» Jetzt ist er schon seit sechs Jahren hier. «Ich frage mich, wann ich mein neues Leben starten kann.»

Deutschkurse



be t
 che Ein
 Schwester
 mein Arzt e
 Therapie emp
 mir gefallen
 der gefallen
 knie gefallen

nr 10329933